

Selbsteinstufung

Deutsch als Fremdsprache

Ihre Angaben (bitte ausfüllen)

Frau Mann

Vorname, Familienname:

Adresse:

Telefon (tagsüber):

Vorkenntnisse,
Deutsch-Diplome:

Bemerkung:

| | |
|-----------------------------------|--|
| Ergebnis des Einstufungstests: | weniger als 10 Punkte, Einstufungstest A1/A2 |
| | 10-20 Punkte, Stufe B1 |
| | 21-30 Punkte, Stufe B2 |
| | 31-45 Punkte, Stufe C1 |
| | 46-60 Punkte, Stufe C2 |

Anleitung

- **Speichern Sie den Einstufungstest direkt auf Ihrem Computer und öffnen und bearbeiten Sie das PDF mit dem Adobe Reader.** So stellen Sie sicher, dass die Eingabefelder richtig funktionieren und die Lösungen angezeigt werden. Den Adobe Reader können Sie kostenlos [hier downloaden](#).
- Verwenden Sie **keine Hilfsmittel** (Translator, Wörterbuch etc.).
- Wenden Sie **nicht mehr als 60 Minuten** Zeit auf. Wenn Sie eine Antwort nicht wissen, dann machen Sie bitte gleich mit der nächsten Aufgabe weiter.
- Wenn Sie alle Aufgaben gelöst haben oder die Zeit um ist, dann kontrollieren Sie selbst, indem Sie Satz für Satz rechts ins Kästchen klicken und nur bei einer korrekten Antwort das Kontrollkästchen anklicken, um den Punkt zu erhalten. Eine Übersicht der Lösungen finden Sie auch zum Schluss der Aufgaben.

Information

- Speichern Sie Ihren Test als „KVZBS_Einstufung_meinName“ und senden Sie ihn an sprachen@kvz-schule.ch
- Anmelden können Sie sich direkt via Internet.
- Alle Daten und Informationen zu den aktuellen Kursen finden Sie auf unserer Website: www.kvz-weiterbildung.ch

Und nun viel Spass beim Bearbeiten der Aufgaben!

Ergänzen Sie die Lücken sinnvoll (ein bis drei Wörter).

Beispiel:

| |
|--|
| Tina, das Fenster ist noch geöffnet. <input type="text"/> es doch bitte! |
| Tina, das Fenster ist noch geöffnet. Schliess es doch bitte! |



Lösung durch
Klicken anzeigen

| |
|--|
| 1. _____ morgen nach Bern mitfahren will, muss schon um 7.30 Uhr am Bahnhof sein. |
| 2. Es müssen Massnahmen _____ werden, um mehr Geld einzunehmen. |
| 3. Ich habe mein Auto nicht selbst gewaschen, ich habe es waschen _____. |
| 4. Herr Meier, sagen Sie bitte _____ Sohn, dass ich ihn sprechen möchte. |
| 5. Du, dort geht die Studentin, _____ ich gestern in der Cafeteria gesprochen habe. |
| 6. Fahren wir am Sonntag in die Berge? Ja, aber nur dann, _____ das Wetter schön ist. |
| 7. Ich zeige Ihnen den Weg zum Ausgang. Bitte folgen Sie _____. |
| 8. Hat er in diesem Fall richtig gehandelt? – Ich weiss es nicht, er glaubt jedenfalls, richtig gehandelt _____. |
| 9. Herr Meier wollte das Auto zuerst nicht verkaufen, aber dann musste es doch _____. |
| 10. Stell dir vor, ich soll mit dem Sohn von Herrn Neuberger, _____ Firma ich arbeite, zur Frankfurter Messe fahren. |
| 11. Mein Bruder hat einen Studienplatz für Medizin bekommen, _____ er sich natürlich riesig freut. |
| 12. Leider hat er sich gegen das Sofa entschieden, ich an seiner Stelle _____ es gekauft. |
| 13. Karin reist nicht nur wegen der Messe nach Berlin, _____, um Freunde zu besuchen. |
| 14. Mario ist 6 Jahre alt, Elena ist 8, also 2 Jahre älter _____ Mario. |
| 15. Du solltest nicht so tun, als _____ das Problem nicht vorhanden. |
| 16. Hätte ich _____ besser aufgepasst! |
| 17. Nachdem er den Zug verpasst _____, musste er zwei Stunden in der Kälte warten. |
| 18. Tom hat die Absicht, dieses Jahr endlich nach Paris _____. |
| 19. Entschuldigen Sie, wissen Sie vielleicht, _____ der Zug nach Bern schon abgefahren ist? |
| 20. Der Lehrer hatte den Schülern die Erlaubnis _____, Material für das Projekt zu sammeln. |
| 21. Mit seiner riskanten Fahrweise _____ er Menschen in Gefahr. |
| 22. Darf ich Sie _____ hinweisen, dass wir in 10 Minuten schliessen? |
| 23. Diese Tiere sind _____ diese Hitze einfach nicht gewöhnt. |
| 24. Leider ist die Firma _____ den Aufträgen der Automobilindustrie abhängig. |
| 25. Sie können sich jederzeit telefonisch oder per Mail mit mir in Verbindung _____. |
| 26. Wohin reist du dieses Jahr? Fährst du wieder _____ Atlantikküste? |
| 27. Frau Sammer war diese Woche schon viermal _____ Arzt. |
| 28. Jan ging es viel besser, _____ er im Krankenhaus behandelt worden war. |
| 29. Die Nachbarn sind zwar ganz nett, _____ würde ich gerne wegziehen. |
| 30. Der Tresor kann nur _____ eines 10-stelligen Zahlencodes geöffnet werden. |

Lesen Sie bitte den Text.

Moloch Stadt

Jahrtausende hindurch symbolisierte die Stadt den Fortschritt. Je grösser sie war, desto mehr wurde sie bewundert. Die Stadtbürger fühlten sich erst recht über Dorf und Provinz erhaben, als ihnen die moderne Technik fließendes Wasser, elektrische Beleuchtung, Strassenbahn und Telefon

5 bescherte.

Diese Entwicklung beginnt sich zu rächen. So vermeldet die jüngste Studie des amerikanischen „Population Crisis Committee“, dass, während heute erst zehn Prozent der Menschen in Städten wohnen, dies in hundert Jahren fünfzig Prozent sein werden.

10 Ballungsgebiete wie der Westen des Ruhrreviers oder der Raum Frankfurt, vom Verkehrsinfarkt bedrohte Grossflächenstädte wie München, Berlin, Paris oder London - von Beispielen in der Dritten Welt ganz zu schweigen - produzieren inzwischen eine Fülle von Problemen, die, so muss man fürchten, mit herkömmlichen Mitteln nicht mehr zu bewältigen sind.

Es ist daher nicht „autofeindlich“, wenn den Verantwortlichen steuernde Eingriffe etwa zugunsten des öffentlichen Nahverkehrs abverlangt werden. Es war auch richtig, dass emissionsstarke

15 Gewerbe aus den Städten „weggeplant“ wurden. Doch reicht das?

Selten wird bedacht, welche Kosten Ballung und Verdichtung der öffentlichen Hand, also dem Steuerzahler, aufladen. Teurer werden Strassen und Leitsysteme, Entsorgung von Müll, Verstärkung der Polizei. Auch die Gesundheitsrisiken mehren sich. Und wie steht es mit dem Verlust an Naturerleben, Nachbarschaftshilfe und Musse?

20 Soll also die Stadt verdammt sein? Nein, aber sie kann nur entgiftet werden, wenn alle ihre lebenswichtigen Funktionen genauso konsequent der demokratischen Kontrolle und der sozialen Marktwirtschaft unterworfen werden wie das Gewerbe. Ordnungspolitik bedeutet hier: weniger Grundstücksspekulation, weniger Individualverluste, mehr Entwicklung der ländlichen Räume.

(Aus: Rheinischer Merkur/Christ und Welt Nr 47)

Vergleichen Sie nun folgende Behauptungen mit den Aussagen im Text, und stellen Sie fest, ob das sinngemäss im Text steht oder nicht.

Beispiel:

| | |
|---|---|
| Städte galten schon immer als Symbol für Fortschritt. | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
|---|---|



| | |
|--|------------|
| 31. Moderne Technik macht die Dörfer und das Landleben attraktiver. | Ja Nein |
| 32. Die Menschen in der Stadt sahen dank moderner Errungenschaften auf die Landbevölkerung herab. | Ja Nein |
| 33. Städte wie Berlin oder Paris drohen unter dem hohen Verkehrsaufkommen zusammenzubrechen. | Ja Nein |
| 34. Der individuelle Autoverkehr wird eingeschränkt werden müssen. | Ja Nein |
| 35. Es müssen Strategien entwickelt werden, um der Fülle von Problemen in Ballungsgebieten Herr zu werden. | Ja Nein |

| | |
|---|------------|
| 36. In den Grossstädten haben die Menschen laut einer amerikanischen Studie mehr Freizeit. | Ja Nein |
| 37. Grossstädte fördern die Kontakte zwischen den Bewohnern. | Ja Nein |
| 38. Abgasintensives Gewerbe wurde aus den Städten ausgelagert. | Ja Nein |
| 39. Es sind nicht die Steuerzahler, die für die durch Ballung und Verdichtung entstehenden Kosten aufkommen. | Ja Nein |
| 40. Eine vernünftige Kontrolle und Organisation aller lebenswichtigen Funktionen wäre für die Städte ein Verlust. | Ja Nein |

Formulieren Sie die Sätze um, ohne den Sinn zu verändern.

Beispiel:

Martin bleibt lieber zu Hause, wenn es regnet.

Martin bleibt bei Regen lieber zu Hause.



Der Mann, der seit Stunden an der Haltestelle sitzt, wartet verzweifelt auf seine Frau.

41. Der seit Stunden Mann wartet
verzweifelt auf seine Frau.

Es wäre besser gewesen, wenn Herr Schmid seinen Chef angerufen hätte.

42. Herr Schmid hätte seinen Chef

Ohne die Aussage des Zeugen hätte die Polizei den Täter nicht verhaften können.

43. hätte, hätte die Polizei den Täter
nicht verhaften können.

Viele Menschen sind nicht in der Lage, mit ihrer weniger starken Hand zu schreiben.

44. Viele Menschen nicht mit ihrer weniger starken Hand schreiben.

Die Kritiker sind sehr begeistert von Schumanns neuem Film.

45. über Schumanns neuen Film ist gross.

Gleich nach seiner Rückkehr aus Indonesien kündigte er seinen Job.

46. Gleich war, kündigte er seinen Job.

Am Wochenende fährt Bettina oft in die Berge, damit sie sich erholen kann.

47. Am Wochenende fährt Bettina oft in die Berge, erholen.

Im Hotel Sonnenhof waren die Zimmer sehr sauber und gemütlich, aber im Hotel Bergblick waren sie katastrophal.

48. Im Hotel Sonnenhof waren die Zimmer sehr sauber und gemütlich,
im Hotel Bergblick katastrophal waren.

Die Skulptur ist verschwunden. Jemand ist ganz sicher ins Museum eingebrochen.

49. Die Skulptur ist verschwunden. Jemand ins Museum eingebrochen sein.

Thorsten konnte das Problem unkompliziert lösen.

50. Thorsten Lösung für das Problem. (ohne haben!)

Lesen und bearbeiten Sie folgende Aufgabe.

Ein Lehrer aus dem Ort Bleibach schreibt an seinen Freund, der in der Kulturredaktion einer überregionalen Zeitung arbeitet, einen Brief. Einen zweiten Brief richtet er an die Verkehrsredaktion derselben Zeitung. Ergänzen Sie nun die Lücken im formellen Brief, indem Sie die inhaltliche Aussage des informellen Briefes beibehalten.

Lieber Leon,
ich schreibe dir hier, weil wir in Bleibach deine Hilfe brauchen. Du kennst unseren Ort, da geht bis in die Nacht der Fernverkehr von Sturzheim nach Bellingen durch. Die Menschen können kaum noch schlafen, die Luft ist verpestet, alte Leute und Kinder kommen kaum noch über die Strasse. Seit Jahren versuchen wir, eine Umgehungsstrasse zu kriegen, aber die Politiker schaffen das einfach nicht. Immer gibt es Ausreden, immer ist etwas anderes wichtiger.
Jetzt kann uns nur die Presse helfen, und zwar mit einer guten Reportage! Ich weiss, du bist in der Kulturredaktion, aber können nicht die von eurer Verkehrsredaktion etwas über unser Problem schreiben? Ich bin sicher, dann tut sich was!
Ich danke dir im Namen aller Bleibacher
dein Christian

Beispiel:

Herr Dr. Liebermann

Sehr geehrter Herr Dr. Liebermann



Mit diesem (51) möchte ich Sie im Namen der Mitbürger von Bleibach um Ihre Unterstützung (52)
Wie Ihnen sicher (53) ist, herrscht in unserem Ort auf der Strecke von Sturzheim nach Bellingen starker Durchgangsverkehr. Die Menschen finden kaum noch (54), die Luft ist stark verschmutzt. Alte Leute und Kinder können die Strasse nicht mehr (55)
Seit Längerem (56) wir uns, eine Umgehungsstrasse zu erhalten, aber auf politischer Seite gelingt das nicht. Stattdessen werden andere Vorhaben als wichtiger (57)
Aus diesem Grund (58) wir die Unterstützung der Presse, möglichst in Form einer guten Reportage. Als Leiter der Verkehrsredaktion möchten wir Sie bitten, einen Artikel über unsere Situation zu verfassen. Mit (59) wird dies etwas bewirken.
Ich (60) mich bei Ihnen im Namen aller Mitbürger von Bleibach.
Mit freundlichen Grüssen
Christian Zürner

Vielen Dank, mit dem ersten Teil der Einstufung sind Sie schon fertig.

Nehmen Sie sich nun bitte noch ein paar Minuten Zeit, uns einige Fragen zu beantworten, an denen wir

- zum einen mehr über Ihre Motivation, Deutsch zu lernen, erfahren und
- zum anderen sehen, wie Sie Ihr Deutsch anwenden, wie Sie formulieren.

Betrachten Sie die Fragen also ebenfalls als Einstufung und antworten Sie ohne Hilfsmittel. Vielen Dank.

1. Wie, wann und wo haben Sie Deutsch gelernt?

2. Was ist Ihrer Meinung nach ein guter Deutschkurs?

3. Was möchten Sie mit Ihrem durch einen Kurs verbesserten Deutsch erreichen?



Speichern Sie Ihren Test als „KVZBS_Einstufung_meinName“ und senden Sie ihn an sprachen@kvz-schule.ch

Vielen Dank, bis bald im Kurs!

LÖSUNGEN

| Nr | Lösung | <input checked="" type="checkbox"/> |
|----|--|-------------------------------------|
| 1 | Wer | |
| 2 | ergriffen | |
| 3 | lassen | |
| 4 | Ihrem | |
| 5 | mit der/ über die | |
| 6 | wenn/ sofern/ falls | |
| 7 | mir | |
| 8 | zu haben | |
| 9 | verkauft werden | |
| 10 | in dessen/ für dessen/ bei dessen/ mit dessen | |
| 11 | worüber | |
| 12 | hätte | |
| 13 | sondern auch | |
| 14 | als | |
| 15 | wäre, sei | |
| 16 | doch/ bloss/ nur/ doch bloss/ doch nur | |
| 17 | hatte | |
| 18 | zu fahren/ zu fliegen/ zu reisen | |
| 19 | ob | |
| 20 | erteilt, gegeben | |
| 21 | bringt, brachte | |
| 22 | darauf | |
| 23 | an | |
| 24 | von | |
| 25 | setzen | |
| 26 | an die | |
| 27 | beim | |

| | | |
|----|--|--|
| 28 | nachdem | |
| 29 | trotzdem/ dennoch/ nichtsdestotrotz | |
| 30 | mithilfe/ mittels | |
| 31 | Nein | |
| 32 | Ja | |
| 33 | Ja | |
| 34 | Ja | |
| 35 | Ja | |
| 36 | Nein | |
| 37 | Nein | |
| 38 | Ja | |
| 39 | Nein | |
| 40 | Nein | |
| 41 | an der Haltestelle sitzende | |
| 42 | anrufen sollen/ besser anrufen | |
| 43 | Wenn der Zeuge nicht ausgesagt | |
| 44 | können | |
| 45 | Die Begeisterung der Kritiker | |
| 46 | nachdem er aus Indonesien zurückgekehrt | |
| 47 | um sich zu | |
| 48 | während sie/ wogegen sie/ wohingegen sie | |
| 49 | muss | |
| 50 | fand eine unkomplizierte | |
| 51 | Schreiben, Brief | |
| 52 | bitten | |
| 53 | bekannt | |

| | | |
|--------------------------|--|--|
| 54 | Schlaf | |
| 55 | überqueren | |
| 56 | bemühen/ engagieren | |
| 57 | angesehen/ betrachtet/ erachtet/ eingeschätzt/ empfunden/ beurteilt | |
| 58 | brauchen/ benötigen | |
| 59 | Sicherheit | |
| 60 | bedanke | |
| Total Punkte (60) | | |

Pro richtige Antwort: 1 Punkt

| | |
|--------------------------|----------------------------|
| weniger als 10 Punkte | Einstufungs- test A1/A2 |
| 10-20 Punkte | B1 |
| 21-30 Punkte | B2 |
| 31-45 Punkte | C1 |
| 46-60 Punkte | C2 |